



mance nennt sich «Tarzan-Standbein». Obwohl er mit seiner Kunst berühmt und erfolgreich ist, ruht sich Johan Lorbeer nicht auf seinen Lorbeeren aus und erfindet immer neue, noch verrücktere Staun-Aktionen.

Agenda



Hören: «Bunter Hund» von Reinhard Mey. Auch in seinem 47. Album bietet der Liedermacher Gitarrenmusik samt kluger Texte.



Lesen: «Eine englische Art von Glück» von Andrea Levy (Eichborn). Der Jamaikaner Gilbert kehrt 1948 nach London heim.



Sehen: «Vier Minuten» Klaviergenie im Frauengefängnis. Der deutsche Film hat zig Nominierungen bekommen. Ab 10. Mai im Kino.



Besuchen: «Kulturalisierung geschlechtsspezifischer Gewalt.» Podium, 10. Mai, 19 Uhr, Union, Klybeckstrasse 95 in Basel.



Machen: Kinder als Archäologen. Selber nach Fossilien suchen und pickeln in der Tongrube im aargauischen Frick. Genaue Infos unter: www.sauriermuseum-frick.ch.

Nachgefragt: Anton Hasenböhler, Chef-Schädlingsbekämpfer Greifen die Wespen an?

Herr Hasenböhler, gibts nach dem milden Winter eine Ungezieferinvasion?

Ob strenger oder milder Winter ist für die Insekten nicht so entscheidend. Gibts aber nach dem Frühlingserwachen nochmals eine Kälteperiode, sterben viele. So eine Kältephase gabs dieses Jahr aber nicht. Dafür werden wir eine längere Vegetationsphase haben, in der sich die Insekten stärker vermehren können.

Also müssen wir eine Wespenplage erwarten?

Abwarten. Mitte Mai kommen noch die Tage der «Eisheiligen», und um den 11. Juni gibt es die berühmte «Schafskälte». Wenn es dann eine Woche lang feucht und kühl ist, können die Wespen nicht heraus, um Nahrung für ihre Brut zu sammeln – und die Brut verhungert und verschimmelt.

Beim Schädlingsbekämpfer denkt man an viel, viel Gift.

Es gibt raffiniertere Methoden als Gift. Wir montieren Insektengitter an Fenster und abgedichtete Aussentüren gegen Ameisen oder Mäuse. Oder das Insekt wird mit UV-Licht angelockt und bleibt auf einer Klebefläche haften. Man kann Schädlinge auch mit Wärme bekämpfen: Der Raum wird mit Öfen auf 55 Grad aufgeheizt, und Milben, Motten, Käfer sowie deren Larven und Eier sterben.

Aber ganz ohne Gift gehts doch nicht.

Gegen Kakerlaken spritzte man früher Unmengen Gift. Heute legt man gezielt winzige Mengen Gift aus und verwendet so nur noch ein Prozent der früheren Dosis.

Gibt es neu eingewanderte Schädlinge in der Schweiz?

Kakerlaken und auch viele Vorratsschädlinge in der Küche sind aus wärmeren Klimazonen eingeschleppt. Und Achtung: Selbst Cello-

phan- oder Plastikverpackung schützen nicht vor solchen Schädlingen. Alle Arten von Getreideprodukten, Reis, Griess, Trockenfrüchte und Nüsse verpackt man zu Hause darum am besten in Gläser oder Plastikbehälter.

Von welchen Schädlingen werden wir in Zukunft am meisten geplagt werden?

Bettwanzen haben in den letzten zwei Jahren am extremsten zugenommen. In den USA spricht man bereits vom Insekt des Jahrhunderts.



«Am extremsten zugenommen haben die Bettwanzen.»

Verraten Sie uns Ihre besten Tricks: Gegen Wespen?

Im Freien keine offenen Lebensmittel herumstehen lassen. Und wenn Wespen kommen, nicht wie wild herumfuchteln, das macht sie aggressiv.

Ameisen im Haus?

Wo kommen die Ameisen herein? Dann ist es am einfachsten, wenn man das Eintrittsloch mechanisch verschliesst.

Mücken?

Natürlich nützen die Mückenstecker in der Steckdose. Aber: Möchten Sie im Insektiziddampf schlafen? Insektengitter am Fenster sind besser.

Kakerlaken?

Unbedingt einen Schädlingsbekämpfer holen. Denn Kakerlaken wird man nur sehr schwer wieder los. Besonders schlimm ist es in Mehrfamilienhäusern. Die Nasszellen der Wohnungen sind alle miteinander verbunden. Ein zehnstöckiges Haus ist so in nur einem Jahr von oben bis unten mit Kakerlaken befallen.

Ihr ungewöhnlichster Kammerjägereinsatz?

Wenn eine Leiche unentdeckt monatelang in ihrer Wohnung liegt, gibt es für uns Schädlingsbekämpfer viel Unangenehmes zu tun. Genaue Details muss ich wohl nicht erzählen. Interview Marcel Huwyler

Anton Hasenböhler

Der 61-Jährige ist im Vorstand des Verbands Schweizer Schädlingsbekämpfer und Geschäftsführer der Schädlingsbekämpfungsfirma ISS Pest Control AG in Dietikon mit 30 Kammerjägern. Hasenböhler ist studierter Lebensmittelingenieur ETH, war 15 Jahre als Biotechnologe tätig, danach in der Lebensmittel- und Pharmabranche und stieg vor 20 Jahren in die Schädlingsbekämpfung ein. Er arbeitet gern im Garten, liest und reist viel.